

### 3. Lüneburger Bodentag

## Zeitplan und Beschreibung für Workshops, Fokusvorträge und Exkursionen

### Dienstag 16.05.23

An allen Workshops, Fokusvorträgen und Exkursionen können max. 20 Personen teilnehmen.

14.15 Uhr	Pause 15.15 Uhr	15.40 Uhr
<p>WS 1: Den eigenen Boden im Blick. Mit praxisnahen und einfachen Methoden die Gare und Wasserstabilität des eigenen Bodens überprüfen. <i>Jan Hendrik Cropp, under_cover</i> (bringen Sie gern ihren Bodenziegel mit!)</p> <p>Ort: Lehrsaal L 6</p>		<p>WS 2: Erkennen und Bewerten von Bodeneigenschaften am Bodenprofil <i>Audrey Averdiek, LWK Niedersachsen</i></p> <p>Ort: LBZ-Acker im Dorf, Treffpunkt Parkplatz-Zugang</p>
<p>WS 3: Der Boden im Test: Infiltration, Wasseraufnahmefähigkeit, Regensimulator <i>Stephen Porth, Deutsche Saatveredelung AG, DVS</i></p> <p>Ort: LBZ-Acker im Dorf, Treffpunkt Parkplatz-Zugang</p>		<p>FV 1: Pfluglos, Direktsaat, ... Neues ausprobieren - wie fange ich es an? <i>Markus Mushardt, Betriebsleiter Nordseeferienhöfe Mushardt</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L 8</p>
<p>WS 4: Einfluss von Mikroklima und Bodenzuständen auf das Pflanzenwachstum <i>Andreas Heckmann, Agvolution GmbH</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L8</p>		<p>WS 5: Verbesserung der Wasserhaltefähigkeit von Böden durch Bodenmikroorganismen <i>Roland Niebel, INOQ GmbH</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L7</p>
<p>WS 6: Boden schonen durch angepassten Reifeninnendruck <i>Michelin Reifenwerke AG</i></p> <p>Ort: LBZ-Acker im Dorf, Treffpunkt Parkplatz-Zugang</p>		<p>FV 2: Paludikultur – Nachhaltige Landnutzung auf Moorböden <i>Dr. Colja Beyer, Kompetenzstelle Paludikultur im 3N Kompetenzzentrum</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L11</p>
<p><b>Die folgenden Wahlmodule nehmen den gesamten Nachmittag in Anspruch</b>  <b>FV 3: 14.15 – 16.45 Uhr (incl. Kaffeepause).</b>  <b>Exkursionen: 13.30 Uhr Abfahrt</b></p>		
<p>FV 3: Umsetzung von Keyline-Design und Agroforst – rechtlich, praktisch, fördertechisch, <i>Philipp Gerhardt, Baumfeldwirtschaft</i></p>		

Ort: Lehrsaal L 2
EX 1: Exkursion zum Betrieb von Rene Niederhoff, Haarer Straße 14b ; 19273 Stapel, Amt Neuhaus René Niederhoff, Betriebsleiter
EX 2: Exkursion zum Beregnungsversuchsfeld der LWK Niedersachsen, Auf dem Kampe 2, 29556 Suderburg-Hamerstorf, LK Uelzen <i>Ekkehardt Fricke, LWK Niedersachsen</i>

Abkürzungen: WS = Workshop; FV = Fokusvortrag; EX = Exkursion

## Dienstag 16.05.2023

### **Workshop 1: Den eigenen Boden im Blick. Mit praxisnahen und einfachen Methoden die Gare und Wasserstabilität des eigenen Bodens überprüfen.**

*Jan Hendrik Cropp, under\_cover (Achtung: bitte eigene Bodenziegel mitbringen!)*

Wollen Sie wissen wie es um die Gare und die Wasserstabilität Ihres Bodens steht? Mit der Gefügebödenur und dem Aggregatsstabilitätstest (u.a. nach Dr. Andrea Beste) schauen wir uns die Böden Ihres eigenen Betriebes an und versuchen über die Schlaggeschichte zu analysieren was gut gelaufen ist und was schlecht. Sowohl in der Klein- als auch in der Großgruppe werden alle Bodenziegel von allen teilnehmenden Betrieben besprochen und diskutiert. Auf jede Bodenart, egal ob Sand, Lehm oder Ton, werfen wir einen speziellen Blick und machen sie über Boniturnoten miteinander vergleichbar.

In diesem Sinne bitte ich für ein gutes Gelingen alle Teilnehmenden darum, 1-2 Bodenziegel (ca. 30 cm tief x 20 x 10 cm) mit zu bringen. Am besten einen gut strukturierten und einem schlecht strukturierten Boden, möglichst mit Bewuchs (Kultur- oder Wildpflanzen). Die Ziegel können mit dem Spaten ausgehoben, noch auf dem Spaten mit Frischhalte-/Stretchfolie oder Tüten/Säcken eingewickelt und in Boxen/Eimern transportiert werden.

Ziel ist, dass die Ziegel möglichst ohne zu Zerfallen am Seminarort ankommen.

### **Workshop 2: Erkennen und Bewerten von Bodeneigenschaften am Bodenprofil**

*Audrey Averdiek, LWK Niedersachsen*

- Vorführen der einfachen Feldgefügeansprache (auch mittels Handy- App)
- Bodenuntersuchungen im Feld mit einfachen Mitteln: biologische Aktivität, pH-Wert, Gefügestabilität, Bestimmung der Bodenart

Wer möchte, kann sich im Vorfeld kostenfrei die App „Feldgefügeansprache“ des Landwirtschaftsverlag Münster auf sein Handy laden.



### **Workshop 3: Der Boden im Test: Infiltration, Wasseraufnahmefähigkeit, Regensimulator**

*Stephen Porth, Deutsche Saatveredelung AG, DVS*

In diesem Workshop werden verschiedene Bodentests in der Praxis gezeigt. Wie kann ich meinem Boden mit einfachen Mitteln beurteilen? Welche Rückschlüsse kann ich daraus für einen Standort ableiten und welche weiterführenden Untersuchungen sind eventuell notwendig?

**Workshop 4: Einfluss von Mikroklima und Bodenzuständen auf das Pflanzenwachstum**  
*Andreas Heckmann, Agvolution GmbH mit einführenden Worten durch Dr. Stefanie Schläger, NAN - Ackerbauzentrum Niedersachsen*

Die kontinuierliche Erfassung von Klima- und Bodendaten im zeitlichen Verlauf bietet Daten, die die Erfahrung des Landwirts ergänzen und Maßnahmen zur Optimierung der Pflanzenbestände (u.a. Düngung, Bewässerung) verbessern können. Über Funksensoren auf dem Acker wird das Feldklima erfasst und über Modellprognosen wird eine Handlungsempfehlung abgeleitet. In dem Workshop wird die Funktionsweise der Feldsensoren demonstriert und ein Modell erläutert, das die Daten mit pflanzenbaulichen Fragestellungen verknüpft.

**Workshop 5: Verbesserung der Wasserhaltefähigkeit von Böden durch Bodenmikroorganismen**  
*Roland Niebel, INOQ GmbH*

Der Einsatz von innovativen Biostimulanzien wie Mykorrhizapilzen wird in der Landwirtschaft der Zukunft immer wichtiger. Der sachgerechte Umgang fördert das Bodenleben und die Bodenqualität. In dem Workshop zeigen wir die Möglichkeiten des Einsatzes sowie Ergebnisse und Forschungsansätze an verschiedenen Kulturen. Spezieller Fokus wird dabei auf den Beitrag von Mykorrhiza zum Wasserhaushalt gelegt. Auf die rechtliche Einordnung in der neuen EU-Düngemittel-VO wird ebenso eingegangen wie auf die Qualitätskriterien.

**Workshop 6 : Boden schonen durch angepassten Reifeninnendruck**  
*Michelin Reifenwerke AG*

In diesem Workshop wird anhand eines Ackerschleppers auf dem Feld gezeigt, welchen Einfluss die Reifenauswahl und der Reifeninnendruck auf Ihren Boden und den Ertrag hat. Durch den Einsatz eines Reifendruckregelsystems kann variabel der Reifeninnendruck angepasst werden und mit der erzeugten großen Bodenaufstandsfläche bodenschonend gearbeitet werden.

**Fokusvortrag 1: Pfluglos, Direktsaat, ... Neues ausprobieren - wie fange ich es an?**  
*Markus Mushardt, Betriebsleiter Nordseeferienhöfe Mushardt*

Wie können wir den Pflanzenbau zukunftsfähig gestalten? Der Pflanzenbau steht aktuell vor großen politischen, gesellschaftlichen und klimatischen Herausforderungen. In diesem Fokusvortrag werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir diesen Herausforderungen begegnen können. Wir als Betrieb haben die Entscheidung getroffen, neue Wege im Pflanzenbau zu beschreiten. Seit 5 Jahren haben wir vollständig auf pfluglosen Ackerbau umgestellt und die Fruchtfolgen auf 6-7 Glieder erweitert. Aktuell beschäftigen wir uns mit regenerativer Landwirtschaft und Direktsaat, um die ökologischen Auswirkungen unseres Wirtschaftens zu minimieren.

**Fokusvortrag 2 : Paludikultur – Nachhaltige Landnutzung auf Moorböden**  
*Dr. Colja Beyer, Kompetenzstelle Paludikultur im 3N Kompetenzzentrum*

In dem Workshop geht es um die nachhaltige Nutzung der organischen Böden in Niedersachsen. Die sog. „Paludikultur“ ist ein Baustein bei der Entwicklung dieser Kulisse. Aufgrund der Klimaschutz- und Moorschutzziele auf EU-, Bundes- und Landesebene sind großflächige Vernässungen von entwässerten landwirtschaftlich genutzten Flächen nicht mehr

wegzudenken. Die Nutzung solcher Flächen ist noch nicht ganz ausgereift und momentan betriebswirtschaftlich kaum darstellbar. Daher müssen jetzt gemeinsam praktikable Produktketten aufgebaut werden. Inhaltlich werden Nutzungsmöglichkeiten und die Erbringung der Ökosystemleistungen sowie Produkte, aber auch Herausforderungen bei der Umsetzung vorgestellt. Gemeinsam sollten Lösungen und Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert werden. Ziel ist auch, Akteure zusammenzubringen und Ideen für neue Projekte zu entwickeln. Bei dem Thema spielen nicht nur Landwirtschaft und Klimaschutz eine entscheidende Rolle, sondern auch Arten- und Naturschutz, Landschaftsschutz, Wasserwirtschaft und die gesamte Bioökonomie sowie Recht, Förderrecht und Wirtschaftlichkeit. Die nachhaltige Nutzung der organischen Böden ist damit ein Querschnittsthema und die Zielgruppe dieses Themas ist vielfältig.

### **Fokusvortrag 3: Umsetzung von Keyline-Design und Agroforst – rechtlich, praktisch, fördertechnisch**

*Dr. Philipp Gerhardt, Baumfeldwirtschaft*

Der Referent ist einer der erfahrensten Agroforst-Planer und Keyline-Designer in Deutschland und hat mit seinem Team schon zahllose Systeme umgesetzt und begleitet. Keyline-Design ist eine Methode, um Oberflächenwasser aufzufangen und in der Fläche zu verteilen. Es ergänzt sich gut mit Agroforst und zusammen können damit Landwirtschaftsflächen so gestaltet werden, dass sie deutlich besser vor Dürre, Wasserverlust oder auch Erosion bei Starkregen geschützt sind. Dr. Philipp Gerhardt gibt in diesem als Kolloquium angelegten Vortrag Einblicke in die Planung und Umsetzung von Agroforst und Keyline-Design und wird auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen und diese mit Praxisbeispielen aus seiner weitreichenden Projekterfahrung beantworten. Mehr Infos zum Referenten und seinen Projekten unter [www.baumfeldwirtschaft.de](http://www.baumfeldwirtschaft.de)

### **Exkursion 1: Ackerbau-Betrieb von René Niederhoff, in Stapel, Amt Neuhaus**

Themen: erfolgreicher Humusaufbau, Flächenrotte, Bodenbedeckung, Untersaaten, Zwischenfrüchte, Winterweizen ohne Herbizide, Fermentherstellung, uvm.

*Zeitplan: Abfahrt LBZ (mit Privat-PKW): 13.30 Uhr, Ankunft Stapel, Amt Neuhaus: ca. 14.30 Uhr, Dauer des Programms: bis ca. 17.00 Uhr, danach Grillen auf dem Betrieb Niederhoff*

### **Exkursion 2: Beregnungsversuchsfeld der LWK Niedersachsen in Hamerstorf. Vorstellung der Beregnungsversuche und des neuen Rainshelters.**

*Ekkehard Fricke, LWK Niedersachsen*

Neben der Vorstellung der klassischen Beregnungskulturen Kartoffeln, Roggen, Weizen, Sommergerste werden auch die seit zwei Jahren im Versuch stehenden Kulturen Sojabohne und Hirse gezeigt. Die Beregnungsversuche zielen darauf ab, die optimale Intensität von Düngung und Zusatzwassereinsatz zu erreichen. Am Bodenprofil wird erklärt, warum viele Standorte in Nordostniedersachsen bewässerungsbedürftig sind.

*Zeitplan: Abfahrt LBZ (mit Privat-PKW): 13.30 Uhr, Ankunft Hamerstorf (Versuchsfeld an der Straße Richtung Suderburg): ca. 14.30 Uhr, Dauer des Programms: bis ca. 16.30 Uhr, Ankunft LBZ Echem: 17.30 Uhr (dann Messe, Austausch, Abendessen)*

## Zeitplan und Beschreibung für Workshops, Fokusvorträge und Exkursionen

### Mittwoch 17.05.2023

An allen Workshops, Fokusvorträgen und Exkursionen können 20 Personen teilnehmen. (Ausnahme WS 10, Das Mikroskop)

14.15 Uhr	Pause 15.15 Uhr	15.40 Uhr
<p>FV 4: Praktische Umsetzung regenerativer Ansätze mit Kreislaufwirtschaft in einem konventionellen Schweinemast- und Ackerbaubetrieb, <i>Joachim Wicke, Betriebsleiter, Schweinemast und Ackerbau, Martfeld, Niedersachsen</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L9</p>		<p>WS 7: Erkennen und Bewerten von Bodeneigenschaften am Bodenprofil <i>Audrey Averdiek, LWK Niedersachsen</i></p> <p>Ort: LBZ-Acker im Dorf, Treffpunkt Parkplatz-Zugang</p>
<p>FV 5: Pfluglos, Direktsaat, ... Neues ausprobieren - wie fange ich es an? <i>Markus Mushardt, Betriebsleiter Nordseeferienhöfe Mushardt, Otterndorf, Niedersachsen</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L 8</p>		<p>WS 8: Warum ist Humusaufbau so schwierig? <i>Dr. Norman Gentsch, Institut für Bodenkunde, Leibniz Universität Hannover</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L2</p>
<p>FV 6: Futterproduktion in Zeiten des Klimawandels – wo sind Anpassungsmöglichkeiten und wesentliche Stellschrauben zu sehen? <i>Dr. Christine Kalzendorf, LWK Niedersachsen, Fachbereich Grünland und Futterbau</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L7</p>		<p>FV 7: Praktiker-Austausch mit <i>Alexander Klümper, Landwirt in Sachsen-Anhalt (Marktfrucht, Precision farming, Direktsaat)</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L 7</p>
<p><b>Die folgenden Wahlmodule nehmen den gesamten Nachmittag in Anspruch WS 9 und 10: 14.15 – 16.45 Uhr (incl. Kaffeepause). Exkursionen: 13.30 Uhr Abfahrt</b></p>		
<p>WS 9: Pflanzen-Vitalität bestimmen, Pflanzen-Gesundheit verbessern und die Bedeutung für die Bodenbiologie <i>Dr. Sonja Dreyman, Dreyman Beratung Pflanze und Boden</i></p> <p>Ort: Lehrsaal L 5</p>		
<p>WS 10: Das Mikroskop - Eine einfache Methode um die Bodenbiologie zu erkennen <i>Marie-Thérèse Gässler, Gässler SAS Techniques du sol</i> (für nur 10 Teilnehmende!)</p> <p>Ort: Lehrsaal L 11</p>		

EX 3: Exkursion zum Hof Tangsehl: Ganzheitliches Weidemanagement mit kleiner Milchviehherde und Mastrindern

*Annabelle Gérard, Bäuerin auf dem Hof Tangsehl*

Treffpunkt Parkplatz-Zugang

EX 4: Exkursion in die Lüneburger Elbmarsch: Die Kulturtechnik der historischen Marschhufenlandschaft als Impulsgeberin für aktuelle Herausforderungen der Landnutzung?

*Dr. Franz Höchtl, Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Elbtalau und Kai Clauswitz, LWK Niedersachsen*

Treffpunkt Parkplatz-Zugang

Abkürzungen: WS = Workshop; FV = Fokusvortrag; EX = Exkursion

## Mittwoch 17.05.2023

### **Workshop 7: Erkennen und Bewerten von Bodeneigenschaften am Bodenprofil**

*Audrey Averdiek, LWK Niedersachsen*

- Vorführen der einfachen Feldgefügeansprache (auch mittels Handy- App)
- Bodenuntersuchungen im Feld mit einfachen Mitteln: biologische Aktivität, pH-Wert, Gefügestabilität, Bestimmung der Bodenart

Wer möchte, kann sich im Vorfeld kostenfrei die App „Feldgefügeansprache“ des Landwirtschaftsverlag Münster auf sein Handy laden.



### **Workshop 8: Warum ist Humusaufbau so schwierig?**

*Dr. Norman Gentsch, Institut für Bodenkunde, Leibniz Universität Hannover*

Organischer Kohlenstoff (Corg) dient als Proxy für den Humusgehalt im Boden. Jährlich gehen enorme Mengen an Corg über mikrobielle Atmung verloren. Der Workshop zielt auf die Messung der jährlichen C Verluste aus dem Boden und die Abschätzung der Menge an organischer Substanz die zugeführt werden muss, um den Boden im Gleichgewichtszustand zu halten. Soll der Humusgehalt im Boden steigen, müssen die Einträge an organischer Substanz dauerhaft erhöht werden. Am Beispiel eines Ackerstandortes werden C Flüsse im System Boden beschrieben und Jährlich Zufuhrdaten bestimmt um ein neues Gleichgewicht zu erreichen.

### **Workshop 9: Pflanzen-Vitalität bestimmen, Pflanzen-Gesundheit verbessern und die Bedeutung für die Bodenbiologie**

*Dr. Sonja Dreymann, Dreymann Beratung Pflanze und Boden*

Erträge gehen verloren, wenn Pflanzen nicht gesund sind. Eine hohe Qualität des Ernteproduktes kann nur von gesunden und vitalen Pflanzen gebildet werden. Die Pflanzengesundheit und Vitalität sind abhängig von der Nährstoffaufnahme und der Interaktion mit dem Bodenmikrobiom. In dem Workshop werden wir kennenlernen, was Pflanzen dafür brauchen, dass sie gesund wachsen können. Und wir werden einfache Messmethoden anwenden, die genutzt werden können, um den aktuellen Gesundheitsstatus zu ermitteln und zu erkennen, ob die Bestände Stress haben bzw. ob durchgeführte Maßnahmen zur Vitalisierung erfolgreich waren.

### **Workshop 10: Das Mikroskop - Eine einfache Methode, um die Bodenbiologie zu analysieren**

*Marie-Thérèse Gässler, Gässler SAS Techniques du sol*

In diesem Workshop können Sie das interessante und vielfältige Leben in unseren Böden mit eigenen Augen sehen. Wer sind die kleinen Organismen die für uns arbeiten sollen, die unter unseren Füßen leben? Wie kann ich sie effektiv fördern? Das Mikroskop ist ein wichtiges Tool für jede\*n, der/die die Bodenbiologie fördern möchte. Die Teilnehmenden erleben eine einfache Methode, die Biologie des Bodens, eines Komposts oder anderen biologischen Materials zu erkennen, zu kontrollieren und zu optimieren. Bei diesem Workshop können aufgrund der begrenzten Zahl an Mikroskopen und der Betreuungsintensität nur 10 Personen mitmachen!

### **Fokusvortrag 4: Praktische Umsetzung regenerativer Ansätze mit Kreislaufwirtschaft in einem konventionellen Schweinemast- und Ackerbaubetrieb**

*Joachim Wicke, Landwirt mit Schweinemast und Ackerbau, Martfeld, Niedersachsen*

Als Vertiefung zum Vortrag am Vormittag stellt Joachim Wicke in diesem Fokusvortrag seine Umsetzung und Erfahrungen aus 7 Jahren „regenerativer Wirtschaftsweise“ auf seinem Betrieb vor. Unter anderem geht er dabei genauer auf den Einsatz der Albrecht-Kinsey-Bodenanalyse und -düngung, Umstellung der Bodenbearbeitung und die Veränderung der Fruchtfolge mit intensivem Zwischenfruchtanbau ein. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit für Nachfragen, Diskussion und Austausch.

### **Fokusvortrag 5: Pfluglos, Direktsaat, ... Neues ausprobieren - wie fange ich es an?**

*Markus Mushardt, Betriebsleiter Nordseeferienhöfe Mushardt*

Wie können wir den Pflanzenbau zukunftsfähig gestalten? Der Pflanzenbau steht aktuell vor großen politischen, gesellschaftlichen und klimatischen Herausforderungen. In diesem Fokusvortrag werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir diesen Herausforderungen begegnen können. Wir als Betrieb haben die Entscheidung getroffen, neue Wege im Pflanzenbau zu beschreiten. Seit 5 Jahren haben wir vollständig auf pfluglosen Ackerbau umgestellt und die Fruchtfolgen auf 6-7 Glieder erweitert. Aktuell beschäftigen wir uns mit regenerativer Landwirtschaft und Direktsaat, um die ökologischen Auswirkungen unseres Wirtschaftens zu minimieren.

### **Fokusvortrag 6: Futterproduktion in Zeiten des Klimawandels – wo sind Anpassungsmöglichkeiten und wesentliche Stellschrauben zu sehen?**

*Dr. Christine Kalzendorf, LWK Niedersachsen, Fachbereich Grünland und Futterbau*

Dürre, Hitzestress und die Zunahme von Schaderregern haben die Bewirtschaftung des Grünlandes in den zurückliegenden Jahren stark erschwert und zu hohen Ertragseinbußen geführt. In diesem Vortrag werden Anpassungsstrategien der Grünlandnutzung und -bewirtschaftung vorgestellt und Hinweise zur Silierung sowie zur betrieblichen Anpassung gegeben.

### **Fokusvortrag 7: Praktiker-Austausch**

*mit Alexander Klümper, Landwirt in Sachsen-Anhalt (Marktfrucht, Precision farming, Direktsaat)*

Aufbauend auf den Vortrag vom Vormittag („Landwirtschaft 5.0 im Trockengebiet. Mit Direktsaat zu gesunden Pflanzen und sauberem Wasser.“) können in dieser Austauschphase in kleinerer Runde vertiefende Themen mit Alexander Klümper diskutiert werden. Der Referent gibt weitere Einblicke in Fragen rund um Direktsaat in der Praxis, ihre Umweltvorteile, Erzeugung gesünderer Nahrung und die Praxis des Precision Farming.

### **Exkursion 3: Hof Tangsehl: Ganzheitliches Weidemanagement mit kleiner Milchviehherde und Mastrindern**

*Annabelle Gérard, Bäuerin auf dem Hof Tangsehl*

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick ins ganzheitliche Weidemanagement (holistic planned grazing). Annabelle Gérard wird beim Besuch der Milchviehherde auf der Weide allgemeine Grundlagen des Ganzheitlichen Managements beleuchten, aufzeigen wie sie zu dieser Bewirtschaftungsweise gekommen sind und wie sie auf diesem Betrieb umgesetzt wird. Nicht zuletzt wird beschrieben, was sich dadurch in der praktischen Arbeit verändert hat. Mehr zum vielfältigen SoLaWi-Gemischtbetrieb mit Milchvieh, Mastrindern, Schweinen, Legehennen, Futterbau und Grünlandwirtschaft, eigener Milchverarbeitung, Kartoffeln, Blumen und Kräutern sowie 60 verschiedene Gemüsekulturen für ca. 250 SoLaWi-Anteile finden Sie unter

[www.tangsehl.de](http://www.tangsehl.de)

*Zeitplan: Abfahrt LBZ (mit Privat-PKW): 13.30 Uhr, Ankunft Hof Tangsehl: ca. 14.15 Uhr, Dauer des Programms: bis ca. 16.30 Uhr, Ende der Tagung*

### **Exkursion 4: Lüneburger Elbmarsch: Die Kulturtechnik der historischen Marschhufenlandschaft als Impulsgeberin für aktuelle Herausforderungen der Landnutzung?**

*Dr. Franz Höchtl, Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Elbtalaue und Kai Clauswitz, LWK Niedersachsen*

Der Umgang mit der Ressource Wasser ist für die Landwirtschaft seit jeher von großer Bedeutung. Problematisch sind ein Zuviel wie auch ein Zuwenig. In Zeiten des Klimawandels sind Impulse für ein nachhaltiges Wassermanagement notwendiger denn je. Doch wie könnten diese aussehen? Was lässt sich darüber aus der Landnutzungsgeschichte lernen? – Die Marschhufenlandschaft zwischen Hohnstorf und Bleckede bietet hierfür guten Gesprächsstoff. Mit Hilfe von holländischem Know-how wurde dieser lange nicht nutzbare, da viel zu nasse Landstrich im 12. und 13. Jahrhundert urbar gemacht. Dabei entstand ein ausgefeiltes System der Flächennutzung, das Aspekte des Wasser- und Bodenmanagements mit agroforstlichen Ansätzen verband. Inwiefern daraus Erkenntnisse für eine zukunftsorientierte Landbewirtschaftung in großen Flussauen abgeleitet werden können, soll im Rahmen dieser Exkursion diskutiert werden.

*Zeitplan: Abfahrt LBZ (mit Privat-PKW): 13.30 Uhr, Ankunft in Brackede: ca. 14.00 Uhr, Dauer des Programms: bis ca. 16.30 Uhr, Ende der Tagung*